

Caprelsa®

© AMBORA

Dieses Medikament wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihrem Krebsmedikament. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und das Medikament regelmäßig einnehmen.



100 mg



300 mg

Allgemeine Angaben zum Medikament

Caprelsa® 100 / 300 mg Tabletten

Wirkstoffname: Vandetanib

Einnahmegrund (Indikation): Schilddrüsenkrebs (mit RET-Mutation)

Wirkungsweise: Der Wirkstoff Vandetanib ist ein sogenannter „Kinasehemmer“. Kinasen sind Proteine, die Wachstumssignale innerhalb der Zellen

weitergeben und am Krebswachstum und der Verbreitung von Krebszellen im Körper beteiligt sind. Vandetanib hemmt u.a. die sog. „VEGFR-“, „EGFR-“ und „RET-Kinase“ und soll so das Fortschreiten der Krebserkrankung verhindern. Vandetanib hemmt zusätzlich die Bildung neuer Blutgefäße und soll dadurch den Tumor „aushungern“.

Dosis und Behandlungsschema

Wie oft und wann am Tag?

Empfohlene Anfangsdosis

(ggfs. wird die Dosis im Laufe der Therapie angepasst):

1 x täglich 1 Tablette Caprelsa® 300 mg

Wenn Sie...

- ...die Einnahme vergessen/versäumt haben: Einnahme kann nachgeholt werden, wenn es noch mindestens 12 Stunden bis zur nächsten geplanten Einnahme sind.
- ...zu viele Tabletten eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.
- ...Probleme beim Schlucken haben, kann das Arzneimittel aufgelöst werden. Wenn Sie eine Ernährungssonde haben, kann die Lösung über die Sonde verabreicht werden. Kontaktieren Sie hierzu bitte Ihr Behandlungsteam.

Einnahme mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit.



Mit oder ohne Mahlzeit einnehmen.

Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Tabletten nicht, sofern Sie keine anderslautenden Anweisungen erhalten haben.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit dem Krebsmedikament Einmalhandschuhe tragen.
- Fahren Sie beim Auftreten von Sehstörungen oder Ermüdung kein Auto und bedienen Sie keine gefährlichen Maschinen.
- Falls Sie oder Ihre Partnerin eine Schwangerschaft planen, sprechen Sie bitte mit Ihrem Behandlungsteam. Dieses Arzneimittel kann Risiken für das ungeborene Kind mit sich bringen.
- Falls Sie **operiert** werden müssen, muss dieses Arzneimittel ggfs. pausiert werden, da es die Wundheilung stören und die Blutungsneigung verstärken kann. Informieren Sie in diesem Fall unbedingt Ihr Behandlungsteam!

Wie sollte das Medikament aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden.
- Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei **Raumtemperatur** (unter 30° C), vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern.

Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Durchfall oder Verstopfung
- Übelkeit und/oder Erbrechen
- Nagelveränderungen
- erhöhter Blutdruck (bitte regelmäßig kontrollieren)

- Appetitlosigkeit und/oder Geschmacksstörungen
- Entzündungen der Mund-/Rachenschleimhaut, Mundtrockenheit (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige und gründliche, aber vorsichtige **Mundpflege**)
- Hautausschlag, Hauttrockenheit, Juckreiz und/oder Lichtempfindlichkeit (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige **Hautpflege**. Halten Sie sich möglichst wenig in der **Sonne** auf, achten Sie auf schützende Kleidung und Sonnencremes mit einem hohen Lichtschutzfaktor)
- Hand-Fuß-Syndrom (**cremen** Sie vorbeugend die Hände und Füße mindestens zweimal täglich ein)
- Haarausfall
- erhöhter Blutzucker
- Schilddrüsenunterfunktion
- Neurologische Nebenwirkungen – z.B. Gleichgewichtsstörungen, Zittern
- Gefühlsstörungen – z.B. Kribbeln oder Taubheitsgefühle in den Händen
- Sehstörungen - z.B. verschwommenes Sehen, trockene Augen, Bindehautentzündung
- erhöhte Blutungsneigung – z.B. Nasenbluten
- erhöhte **Infektanfälligkeit** (meiden Sie Menschenmassen, öffentliche Verkehrsmittel und Menschen mit Erkältung oder anderen Infektionen)
- Ermüdung

Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Durchfall, der sich mit Medikamenten nicht stoppen lässt
- wenn Sie länger als 3 Tage keinen Stuhlgang hatten
- großflächiger Hautausschlag oder Blasenbildung an Haut/Schleimhäuten – als möglicher Hinweis auf schwerwiegende Hautreaktionen
- anhaltend hoher Blutdruck (über 150/90 mm Hg)
- Brustschmerzen, Anschwellen von Armen oder Beinen, schnelle/unerklärliche Gewichtsänderungen – als möglicher Hinweis auf Herz-Kreislaufprobleme
- Herzklopfen, Brustschmerzen, Schweißausbrüche, Schwindel – als möglicher Hinweis auf eine Störung des Herzschlages (sog. QT-Verlängerung)
- Blut im Urin oder schwarzer Stuhl – als möglicher Hinweis auf Blutungen
- gelbe Färbung der Haut/Augen, dunkler Urin Anzeichen von Blutungen (z.B. Blut im Urin, schwarzer Stuhl) – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Leber
- vermehrte Kopfschmerzen, Verwirrtheit, Sehstörungen – als möglicher Hinweis auf eine Erkrankung des Gehirns (sog. PRES)
- Kurzatmigkeit, Husten – als möglicher Hinweis auf eine spezielle Form der Lungenentzündung (sog. Pneumonitis / ILD)
- Veränderungen im Mundbereich wie Zahnschmerzen oder lockere Zähne – als möglicher Hinweis auf eine Veränderung des Kieferknochens
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihr Krebsmedikament kann durch andere Medikamente beeinflusst werden. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie dieses Krebsmedikament einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern.

Folgende Wechselwirkungen mit rezeptfreien Präparaten und Lebensmitteln müssen beachtet werden:

- Nehmen Sie bitte keine **johanniskrauthaltigen** Tabletten/Kapseln oder Tees ein, da sonst die Wirkung Ihres Krebsmedikaments abgeschwächt sein kann.

Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Bei lebensbedrohlichen **Notfällen**: 112